

KREUZ UND QUER DURCH FRÄNKEN

Hinweis:

Am 10. Juni 1979 findet zum ersten Mal eine Wahl zu einem europäischen Parlament statt. Das ist mir Anlaß, darauf hinzuweisen, daß wir Franken in unserer Geschichte immer europabezogen und europaoffen waren. Ich brauche das weder zu betonen noch zu begründen. „In Franken fangen sich die Winde“, hat ein Franke einmal treffend gesagt. Von Franken ist es gleich weit nach Rom und London, nach Paris und Warschau. Franken hat als Land der Mitte für Europa zahlreiche bedeutende Männer gestellt. Wenn es nun darum geht, mit dieser Wahl für die Übertragung politischer Macht auf ein europäisches Parlament eine demokratische Legitimation zu schaffen, wollen wir Franken nicht abseits stehen. Wir bekräftigen mit der Teilnahme an der Wahl unser europäisches Bekenntnis.

Dr. Zimmerer
1. Bundesvorsitzender

25 Jahre Collegium Augustinum

Am 12. Mai 1979 begeht das Collegium Augustinum den 25. Jahrestag des Beginns seiner Sozialarbeit. Pfarrer Georg Rückert gründete am 12. Mai 1954 mit einer Gruppe evangelischer Freunde einen Verein zur Errichtung eines Schülerheimes zur Studienförderung und Unterbringung auswärtiger Jugendlicher in München-Pasing. In den folgenden Jahren kamen mehrere Studentinnenwohnheime, eine Fachoberschule für Sozialwesen und eine Realschule für Schwerhörige (einzige dieser Art in der Bundesrepublik), die im Jubiläumsjahr durch eine Oberstufe ergänzt wird, hinzu. 1957 gründeten Georg Rückert und seine Freunde den Verein Evangelisches Stift Augustinum mit dem Ziel, nach einer völlig neuen Konzeption ein Haus für ältere Bürger zu bauen und zu betreiben. Damit sollte den bisherigen Formen ein neues Modell entgegengesetzt werden: das Wohnstift Augustinum. Oberster Grundsatz: Dem älteren Bürger gerade in unserer Gesellschaft seine Selbständigkeit zu erhalten. Heute stehen 15 Wohnstifte des Collegium Augusti-

num in den großen Ballungszentren der Bundesrepublik oder in bevorzugten Erholungsgebieten von Mölln bis Überlingen am Bodensee. Im fränkischen Raum sind es das Wohnstift Augustinum in Schweinfurt und das Kurzentrum Augustinum in Bad Windsheim. Im Rahmen einer Festwoche vom 6.-13. Mai 1979 sollen Arbeit und Bedeutung dieser gemeinnützigen Sozialgruppe in einer Reihe von Veranstaltungen (siehe Tagespresse) vorgestellt und gewürdigt werden. In einem späteren Bericht werden wir auf den Verlauf der Festwoche sowie auf Umfang und Geschichte dieses Unternehmens, dessen Einrichtungen Angehörigen aller Konfessionen offenstehen, zurückkommen. u.

Schloß Weikersheim: Am Sonntag beginnt die Saison 1979. Bis 31. Oktober ist das Schloßmuseum täglich von 8 bis 18 Uhr zu besichtigen. Das vergangene Jahr brachte mit 152000 Besuchern eine neue Rekordbesucherzahl für das Museum und den Schloßpark Weikersheim. Die Winterzeit wurde im Museum genutzt, um Restaurierungen und Verbesserungen voranzutreiben. Es konnte rechtzeitig vor Beginn der Saison der Flur im zweiten Obergeschoß des Langenburger-Baues hergerichtet werden. Die Restaurierung der wertvollen Prunkstückdecken aus 1598 steht kurz vor der Vollendung. Die Beleuchtung im Rittersaal und in den Stuckzimmern aus der Renaissancezeit wurde modernisiert. st 31. 3. 79

Nürnberg: Stadtgeschichtliche Museen; Ausstellungen: 13. 5. Francisco de Goya — Radierungen (Albrecht-Dürer-Haus); 3. 3.-16. 4. Zeitgenössische Keramik aus Südafrika (Stadtmuseum Fembohaus); 17. 3.-30. 4. Ulrike Hofmann und Burkhard Schürmann — Goldschmiedearbeiten (Stadtmuseum Fembohaus); 1. 5.-10. 6. Ernst Pflaumer — Radierungen (Stadtmuseum Fembohaus); 19. 5.-24. 6. Brigitta Heyduck — Druckgrafik (Albrecht-Dürer-Haus); 12. 6.-12. 8. Harro Frey — Keramische Kleinplastik (Stadtmuseum Fembohaus); 29. 6.-12. 8. Mirko Szewczuk — Gezeichnete Glossen (Albrecht-Dürer-Haus); 18. 8.-30. 9. Exlibrisgrafik von Willi Geiger (Albrecht-Dürer-Haus); 7. 10.-25. 11. St. Sebald in alten Ansichten (Albrecht-Dürer-Haus).

**Jahresprogramm 1979 für bäuerliche Malerei und Hinterglasmalerei der FSV-Volkstumspflege-
stätte Morschreuth (Gößweinstein) des Fränkischen-Schweiz-Vereins.**

I. Kurse in bäuerlicher Malerei: A) Anfänger:

Einführen in das Wesen der bäuerlichen Malerei mit Lichtbildern, Farbenmischen, Technik der Blumenmalerei, Holzbehandlung, Bemalen von Brettchen und kleinen Gegenständen nach eigenen Entwürfen, Patinieren.

Kurs- Nr.	Termin	Zeitplan Uhrzeit	Kursgebühr DM
1	17./18. März u. 31. März/1. April (2 Wochenende = 4 Tage)	9.00—12.00 14.00—17.00	80,—
2	5. mit 9. März (nur für Bäuerinnen)	9.00—12.00 5.00—18.00	100,—
3	7. mit 11. Mai	9.00—12.00 15.00—18.00	100,—
4	2. mit 13. Juli (Ferienkurs!)	8.30—12.30 -	150,—
5	3. mit 7. Sept.	9.00—12.00 15.00—18.00	100,—

B) Fortgeschrittene I (Voraussetzung: frühere Teilnahme am Kurs für Anfänger in Morschreuth)

Erlernen verschiedener Techniken des Möbelmalens, Furnier-, Kleister-, Marmorier- und Schwammtechnik. Entwurf und Anfertigen einer Mustertafel unter Anwendung vorg. Techniken. Üben von Rocailles.

Kurs- Nr.	Termin	Zeitplan Uhrzeit	Kursgebühr DM
6	21./22. u. 28./29. April (2 Wochenende = 4 Tage)	9.00—12.00 14.00—17.00	80,—
7	13. mit 24. Aug. (Ferienkurs!)	8.30—12.30	150,—
8	8. mit 12. Okt.	9.00—12.00 15.00—18.00	100,—

C) Fortgeschrittene II (= Intensivkurs) Voraussetzung: frühere Teilnahme an Kurs für Fortgeschr. I.

Vertiefung der im Kurs A u. B erlernten Techniken, Malen von Vasen, Körben, Schleifen, Füllhorn, Bandwerk, Schriften.

Kurs- Nr.	Termin	Zeitplan Uhrzeit	Kursgebühr DM
9	8. mit 12. April	9.00—12.00 15.00—18.00	100,—
10	14. mit 18. Mai	9.00—12.00 15.00—18.00	100,—
11	15. mit 19. Okt.	9.00—12.00 15.00—18.00	100,—

D) Fortgeschrittene III (für besonders geübte Teilnehmer)

Bemalen von größeren Holzgegenständen wie z. B. Schranktüren, Truhen, Schießscheiben u. a. mehr.

Kurs- Nr.	Termin	Zeitplan Uhrzeit	Kursgebühr DM
12	10. mit 14. Sept.	9.00—12.00 15.00—18.00	100,—

Bei den Kursen Nr. 4 und Nr. 7 (= Ferienkurse) steht der Nachmittag für Ausflüge, Wanderungen, Baden etc. in der Umgehung von Morschreuth zur freien Verfügung.